

Montag den 24. Juli 1876.

(2077—3)

Nr. 4044.

Concursauschreibung.

„Kaiser-Stipendien“ an der landwirthschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling.

Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät haben für die landwirthschaftliche Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling zwei Stipendien von je jährlich 250 fl. ö. W. aus der Allerhöchsten Privatkasse zu stiften und zu genehmigen geruht, daß das eine dieser Stipendien den Allerhöchsten Namen Seiner Majestät des Kaisers, das andere den Namen Ihrer Majestät der Kaiserin führen dürfe. Da beide Stipendien erlediget sind, so wird für dieselben der Concur ausgeschrieben.

Zur Aufnahme in die landwirthschaftliche Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling wird erfordert:

1. die zustimmende Erklärung der Eltern oder des Vormundes;
2. ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren;
3. der Nachweis über jenen Grad von Schulbildung, welcher mindestens durch die zurückgelegte untere Hälfte von allgemeinen öffentlichen Mittelschulen erworben wird. Sehr erwünscht ist der Nachweis einer durch längere Zeit genossenen Praxis auf einem größern Gute.

Stipendisten sind vom Schulgelde nicht befreit.

Bewerber um diese erledigten „Kaiser-Stipendien“ wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Beilagen an die Direction des „Francisco-Josephinums“ in Mödling, bei welcher das Instituts-Programm zu beziehen ist, bis längstens

31. August d. J.

einbringen.

Wien am 1. Juni 1876.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

Concursauschreibung.

Eines der „Erzherzog Carl Ludwig“ Stipendien an der landwirthschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling von jährlich 250 fl. ist für den nächsten dreijährigen Lehrkurs erlediget.

Bewerber um dieses Stipendium wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Beilagen

längstens bis 31. August l. J.

an die Direction des „Francisco-Josephinums“ in Mödling, von welcher Instituts-Programme zu beziehen sind, einbringen.

Zur Aufnahme in die landwirthschaftliche Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling wird erfordert:

1. die zustimmende Erklärung der Eltern oder des Vormundes;
2. ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren;
3. der Nachweis über jenen Grad von Schulbildung, welcher mindestens durch die zurückgelegte untere Hälfte der allgemeinen öffentlichen Mittelschulen erworben wird. Sehr erwünscht ist der Nachweis einer durch längere Zeit genossenen Praxis auf einem größeren Gute.

Stipendisten sind von der Entrichtung des Schulgeldes nicht befreit.

Wien am 1. Juni 1876.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

(2353—3)

Nr. 240.

Lehrerstelle

an der einklassigen Volksschule in St. Veit ob Sirknitz, womit der Jahresgehalt von 500 fl. und eine sehr geräumige Naturalwohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche, Speisekammer, zwei Kellern und Stallung im Schulhause verbunden ist, und der Organistendienst mit jährlichen 100 fl. entlohnt wird, ist zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig documentierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden

binnen sechs Wochen

von der ersten Einschaltung dieser Concursauschreibung in der „Laibacher Zeitung“, an den Ortsschulrath in St. Veit gelangen zu lassen.

K. k. Bezirksschulrath Poitsch am 9. Juli 1876.

(2140—3)

Nr. 5598.

Rundmachung.

Britisch-Indien und die französischen Colonien sind dem allgemeinen Postvereine beigetreten und finden die Bestimmungen des berner Postvertrages vom 9. Oktober 1874 auf den Correspondenz-Verkehr mit diesen Ländern vom 1. Juli 1876 ab, Anwendung.

Für die Correspondenzen nach und aus diesen Ländern sind folgende Portosätze festgesetzt:

- a. für frankierte Briefe 20 kr. für je 15 Gramme;
- b. für unfrankierte Briefe 30 kr. für je 15 Gramme;
- c. für Correspondenzkarten 10 kr. das Stück;
- d. für Zeitungen, sonstige Drucksachen unter Band, Sendungen mit Warenproben und Geschäftspapieren 6 kr. für je 50 Gramme;
- e. für recommandirte Correspondenzen an Recommendationengebühr 10 kr. und
- f. für ein Retourzepisse 10 kr.

Hievon wird das Publikum in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 11. d. M., Zahl 4744, in Kenntnis gesetzt.

Triest am 26. Juni 1876.

K. k. Postdirection.

(2152—3)

Nr. 5535.

Rundmachung.

Im Einvernehmen mit dem königl. ungarischen Handelsministerium wird in Abänderung der Bestimmung des § 2, a, der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 im internen Verkehre und in jenem mit Deutschland gestattet, daß Sendungen mit lebendem Geflügel und Kaninchen von den k. k. Postämtern unter folgenden Bedingungen zur Beförderung mit der Fahrpost aufgenommen werden:

1. Sendungen mit lebendem Geflügel dürfen nur Sing- oder Bievdögel kleinerer Gattung, Federwild oder Hausgeflügel (mit Ausnahme von Truthühnern, Schwänen, Pfauen) enthalten, und muß das Geflügel ebenso wie die Kaninchen in zweckdienlichen, wohlverschlossenen Körben, Käfigen oder anderen den Zutritt der Luft gestattenden Behältnissen verwahrt sein.
2. Diese Behältnisse sollen, falls die Beförderung nicht durchgehends auf der Eisenbahn stattfindet, 50 Centimeter in der Höhe und 40 Centimeter in der Breite nicht übersteigen und mit dauerhaft befestigten Gefäßen zum Nachfüllen des Wassers oder des von den Versendern beizubringenden notwendigen Futters versehen sein.
3. Solche Sendungen können nur nach Maßgabe der zugebote stehenden Transportmittel und nur in dem Falle aufgenommen werden, wenn hiedurch keine Gefahr einer Beschädigung der übrigen gleichzeitig zu befördernden Fahrpostsendungen zu befürchten ist.
4. Weiters müssen diese Sendungen, welche frankiert oder unfrankiert, mit und ohne Nachnahme ausgegeben werden können, stets als ExpresSENDUNGEN behandelt, und muß die Expresgebühre bei der Ausgabe entrichtet werden.

Die Adresse muß in deutlich lesbarer Schrift und in haltbarer Weise auf dem Behältnisse angebracht sein.

5. Die Postanstalt übernimmt für derlei Sendungen keinerlei Haftung, und erfolgt deren Transport stets nur auf Gefahr des Aufgebers.

6. Die Postbediensteten haben derlei Sendungen sowol inbetreff der Verwahrung als der unaufgehaltenen Weiterbeförderung und Bestellung mit der thunlichsten Sorgfalt zu behandeln.

Hievon wird das Publikum zufolge hohen Handels-Ministerialerlasses vom 12. Juni d. J., Z. 15756, in Kenntnis gesetzt.

Triest den 24. Juli 1876.

K. k. Postdirection.

(2452—1)

Nr. 6070.

Rundmachung.

Die k. k. Postämter in Ottol und Maria-lausen werden mit 1. August l. J. aufgelassen.

Die dem Beststellungsbezirke dieser k. k. Postämter zugewiesenen Ortschaften werden, und zwar: Dreflach, Groß- und Klein-Gutenfeld, Globoko, Gorica, Möschnach, Noschach, Piratschitz, Ober- und Unter-Ottol, Tschernitz und Verbach dem Postamte Radmannsdorf, — Palovizh, Tschach, Zapuze, Hofdorf, Verdo und Gudo dem Postamte in Bigaun, — Laufen, Pofunz und Praprosche dem k. k. Postamte in Virlendorf, vom 1. August 1876

angefangen, einverleibt werden. Hievon wird das correspondierende Publikum in die Kenntnis gesetzt.

Triest am 16. Juli 1876.

K. k. Postdirection.

(2485—1)

Nr. 3595.

Verlautbarung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hievon bekannt gegeben, daß die

Lokalerhebungen behufs Anlegung des neuen Grundbuches

der Steuergemeinde Kreuzdorf

am 1. August l. J.

beginnen, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage an beim Gemeindeamte zu Kreuzdorf zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 17. Juli 1876.

(2447—2)

Rundmachung.

Wegen Sicherstellung des Bedarfes an Streu- und Bettenstroh in den Stationen Laibach, dann Vir mit Kraxen für die Monate September und Oktober d. J. wird

Samstag den 5. August d. J., vormittags 11 Uhr, im Amtssokale des k. k. Militär-Verpflegsmagazins zu Laibach eine neuerliche Offerts-Verhandlung abgehalten werden.

Der Bedarf an diesem Artikel beträgt in dem vorbezeichneten Zeitraume:

In Laibach: circa 44 Tonnen Bettenstroh für die ganze Zeit und 456 Portionen Streustroh à 1700 Gramm pr. Tag;

in Vir mit Kraxen: 92 Portionen Streustroh à 1700 Gramm pr. Tag.

Die öffentliche Verhandlung geschieht mittelst Entgegennahme gesiegelter Offerte, mit welchen von jedem Offerenten auch ein 5prozentiges Kneufgeld beizubringen ist.

Die näheren Bedingungen sind im Amtsblatt zur „Laibacher Zeitung“ Nr. 133 vom 12ten Juni d. J. enthalten und können auch in der Kanzlei des vorgenannten Militär-Verpflegsmagazins täglich eingesehen werden.

Laibach am 17. Juli 1876.

(2217-3) Nr. 2847.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Franz Gostintar von Klele gegen Jakob Gerlar von Jauchen pcto. 170 fl. ö. W. c. s. c. mit dem Bescheide vom 24. Mai 1876, Z. 2256, auf heute angeordneten Realfeilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

2. August d. J. angeordneten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Egg am 1. Juli 1876.

(2293-2) Nr. 3165.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Andreas Smerdu von Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic von dort, gegen Franz Fiere von Moste die mit dem Bescheide vom 21. April 1876, Z. 1770, auf den 1. Juli angeordnet gewesene erste exec. Feilbietung der gegnerischen Realitäten fruchtlos geblieben, weshalb zu der zweiten auf den

1. August 1876 angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.
k. k. Bezirksgericht Stein am 6ten Juli 1876.

(2231-2) Nr. 3118.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 13. Dezember 1875, Z. 5545, kundgemacht:

Es werde über Ansuchen des Stefan Koruzja die dritte exec. Feilbietung der Josef Krašna'schen Realitäten in Budanje Nr. 53, tom. VI, pag. 194 und 197 ad Herrschaft Wippach, tom. III, pag. 172 ad Pfarrkirchengilt Wippach, pag. 103 ad Trüffel, Grdb.-Nr. 137 ad Burg Wippach und fol. 88 ad Laurin'sche Gilt, sowie des gepfändeten und geschätzten Mobilars im Reassumierungswege auf den

3. August 1876, vormittags 9 Uhr, im Orte der Pfand-objecte mit dem Beisage angeordnet, daß dieselben hiebei auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintan verkauft werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 11ten Juni 1876.

(2349-2) Nr. 4022.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Markovčić von Pristava die exec. Versteigerung der dem Martin Srebotnal'schen Verlass von Luegg gehörigen, gerichtl. auf 1400 Gulden geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 5 und 165/1 ad Lugg pcto. 600 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. August, die zweite auf den 1. September und die dritte auf den 3. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben würden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29sten April 1876.

(2411-2) Nr. 7980.

Executive Feilbietung.

Zur Einbringung der dem Herrn Ferdinand Burger aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. Juli 1863, Z. 3194, zustehenden Forderung per 138 fl. 95 kr. wird zur Vornahme der executiven Feilbietung der der Maria Kotnik verehelichten Derglin gehörigen, im Grundbuche Urb.-Nr. 4, fol. 13 ad Sagran vorkommenden, gerichtl. auf 579 fl. 60 kr. bewerteten Hälfte der Realität und der executiven Feilbietung der ebenfalls der Maria Kotnik verehel. Derglin gehörigen, gerichtl. auf 30 fl. bewerteten Hälfte der Realität Einl.-Nr. 16 ad Lipoglav die Tagung auf den

2. August,
2. September und
4. Oktober 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Mai 1876.

(2245-3) Nr. 2560.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 25ten Februar 1876, Z. 838, sistierte dritte exec. Versteigerung der dem Andreas Beden von Kertina gehörigen, gerichtl. auf 1660 fl. geschätzten, im Grundbuche Scherenbüchel Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

2. August l. J., vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 4. Juni 1876.

(2435-2) Nr. 3228.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Mötting die exec. Versteigerung der dem Jovo Magovac von Badovince gehörigen, gerichtl. auf 1200 fl. geschätzten Bergrealitäten ad Herrschaft Mötting sub Curr.-Nr. 1463, 1464 und 1467 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. August,
2. September
und die dritte auf den 4. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 20. April 1876.

(2413-2) Nr. 13877.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Martin Djorevic von Skofelca gegen Ursula Podražaj von Pöndorf pcto. 4 fl. 50 kr. die mit Bescheid vom 11. Mai 1876, Z. 6896, auf den 5. Juli angeordnet gewesene erste executive Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 77 ad Pöndorf erfolglos geblieben, weshalb zur zweiten auf den

5. August l. J.

angeordneten Feilbietung der obigen Realität geschritten werden wird.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach 6. Juli 1876.

(2436-2) Nr. 3226.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die executive Versteigerung der dem Jovo Badovina von Kamence gehörigen, gerichtl. auf 200 fl. geschätzten Bergrealität ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 855 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. August,
die zweite auf den 2. September
und die dritte auf den 4. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 20. April 1876.

(2143-2) Nr. 615.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Demšcher von Idria die executive Versteigerung der dem Johann Lekan von Gereut gehörigen, gerichtl. auf 4605 fl. geschätzten, im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 510 und 510/2, Urb.-Nr. 186 und 186/2, Post-Nr. 165 und 166 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. August,
die zweite auf den 4. September
und die dritte auf den 2. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 28sten Jänner 1876.

(2233-2) Nr. 3519.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es sei in der Executionsfache der Josefa Strancer aus Planina, durch Herrn Dr. Jakopič in Grz. gegen Franz Zookelj aus Dolenje, als Curator des Johann Kette'schen Nachlasses, von Dolenje pcto. 258 fl. s. A. die exec. Feilbietung der zum Nachlassvermögen des Johann Kette gehörigen, laut Relation vom 29sten April 1876, Z. 2445, executiv gepfändeten Forderungen, und zwar:

a) der Forderung bei Michael Novič in Berje Nr. 10 aus dem Schuldscheine vom 26. November 1855, Z. 1721, per 290 fl.;

b) der Forderung bei Franz Ukmor von Kopuva Nr. 20 aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. Oktober 1863, Zahl 2455, respective Liquidationsprotokolle vom 28. April 1875, per 70 fl., bewilligt, und werden zu deren Vornahme die drei Tagungen auf den

5. August,
5. September und
4. Oktober 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Forderungen um den Kennwert geschätzt werden, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über denselben, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen bare Bezahlung des Meistbotes, wovon nur Executionsführerin bis zur Höhe ihrer Forderung enthoben bleibt, an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 19ten Juni 1876.

(2033-3) Nr. 3484.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Barthelma, Georg, Michael, Maria und Ursula Rus und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Barthelma, Georg, Michael, Maria und Ursula Rus und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Benčina von Travnik Hs.-Nr. 61 sub praes. 21. Mai 1876, Z. 3484, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 1357 ad Herrschaft Reifnitz aus dem Schuldbriefe vom 15. November 1839 haftenden Hypothekarforderungen im Betrage von je 27 fl. 22²/₅ kr. C. M. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den

28. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Adolf Lunacel von Travnik als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten Mai 1876.

(1890-1) Nr. 3460.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executions-

10. August l. J., früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 14. April 1876.

(2361-1) Nr. 1956.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben daß die mit Bescheid vom 26. Juli 1875, Z. 2096, angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Real-

9. August l. J. hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet wurde.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 27. Mai 1876.

(2414-1) Nr. 7959.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-

9. August 1876 hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Mai 1876.

(2438-1) Nr. 3224.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Steueramtes Mötting die executive Versteigerung der dem Marko Rozmann von Kraxenberg

4. August, die zweite auf den 6. September und die dritte auf den 6. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 20sten April 1876.

(2415-1) Nr. 6872.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-

9. August 1876, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuch-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Mai 1876.

(2439-1) Nr. 3225.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-

9. August, die zweite auf den 9. September und die dritte auf den 11. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 19. April 1876.

(2346-2) Nr. 4129.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-

1. August, die zweite auf den 1. September und die dritte auf den 3. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 4. Mai 1876.

(2229-2) Nr. 2733.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 21sten Mai 1876, Z. 2003, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die Realitäten Post-

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Juli 1876.

(2454-1) Nr. 3996.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg

10. August, die zweite auf den 7. September und die dritte auf den 2. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 10. Juli 1876.

(1514-1) Nr. 5538.

Erinnerung

an Ursula Furan, Josef Troje, Andreas, Maria Stescha und Ursula und Maria Troje geborene Stalzer, Johann Cerne, Georg

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den Ursula Furan, Josef Troje, Andreas, Maria Stescha und Ursula und Maria Troje geborene Stalzer, Johann Cerne, Georg

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Troje, durch Dr. Rosina, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-

9. August 1876 hiergerichts früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 26. April 1876.

(2235-2) Nr. 2975.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Josef

8. August, die zweite auf den 9. September und die dritte auf den 7. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 16. Juni 1876.

(2227-2) Nr. 2981.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-

Es sei über das Ansuchen des Johann Zager von Gottschee gegen Jakob Jaksche von Ratschiza in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern zustehendem Ver-

8. August, 29. August und 26. September 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Objecte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 16. Juni 1876.

(2247-3) Nr. 2723.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Franz Murnik von Podberch gehörigen, gerichtlich auf 7286 fl. geschätzten, im Grund-

4. August, die zweite auf den 4. September und die dritte auf den 4. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 22. Juni 1876.

Aviso.

Ich ersuche hiemit jene Geschäftsleute Laibach, welche allfällig noch irgend eine Forderung an mich haben, mir selbe bekannt zu geben, damit ich noch vor meiner Abreise bezahlen kann. Laibach, 20. Juli 1876.

Vinc. Woschnagg.

NB. Von Einrichtungsgegenständen sind noch unterkauft:
Die Dampfmaschine mit Kessel, Scheiben und Transmissionen, eiserne Drehbank, Schraubstöcke, eine Kreissäge, ein großer Auslagkasten, zwei kleinere Auslagkästen, zwei Handwägen, zwei Weinfässer, Glashähnen und Eisentheile, Credenzkasten, Wäschekasten, Auszugstisch, Salonluster, Oelgemälde, andere Bilder.

(2488) 3-2

Nähmaschinen vom Lager:

Zwei original Howe, vier Wheeler & Wilson, eine Grover & Baker, eine Singer, eine Handmaschine.

Diese Gegenstände werden jetzt spottbillig wegverkauft: Laibach, Bahnhofsstraße Nr. 117.

Villacher Maschinenfabrik und Eisengießerei Egger, Moritsch & Co.

Adresse für Briefe und Telegramme: Maschinenfabrik Villach.

Winden, Krähne, Flaschenzüge.

Für Fabriken, Gewerke, Bauunternehmer, Landwirthe, Steinmetze, Zimmerleute und Fuhrleute empfehlen wir unsere Aufzug- und Hebevorrichtungen aller Art, als: Krähne, Wellböcke, Flaschenzüge, Schraubenwinden nach englischem und amerikanischem Muster von

Stock-, Pragen-, Zug-, Faß- und Wagenwinden

verkaufen wir die renommiertesten Erzeugnisse der Maschinenfabrik **J. Körösi** in **Graz**

zu Originalpreisen.

Von den gangbarsten Sorten halten wir ein Lager, und können dieselben in unserer Fabrik besichtigt und von dort bezogen werden. (2427-3-3)

(2249-3)

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des am 16. Oktober 1875 in Fleckdorf mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers Herrn Franz Gerbadounik, vulgo Koren.

Vom k. k. Notariate zu Voitsch werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16. Oktober 1875 in Fleckdorf mit Testamente verstorbenen Realitätenbesizers Herrn Franz Gerbadounik, vulgo Koren, eine Forderung zu stellen haben, — aufgefordert, bei diesem Notariate in Voitsch zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

31. Juli 1876,

vormittags 8 Uhr, zu erscheinen oder aber bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft sein würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. R. k. Notariat Voitsch am 28. Juni 1876.

Albert Joh. Riffer v. Hößern-Saalfeld, k. k. Notar.

(2029-3)

Nr. 1885.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es wird die mit Bescheid vom 9ten Juni 1875, Z. 3871, auf den 1. Oktober 1875 angeordnete und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Stefan Bucar gehörigen Realitäten Kctf.-Nr. 124 und 125 ad Weizelburg, im Schätzwerte von 2439 fl. 60 kr., mit dem auf den

2. August 1876,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei reassumiert, daß diese Realitäten hiebei auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Andreas Janzar, Blas Mehle, Maria Kamnikar, Helena und Martin Bucar, Karl Ledeschi aus Laibach wurde Anton Kavcic von Bolavljce zum Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Littai am 19ten März 1876.

(2310-3)

Nr. 2308.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Urban Smulave von Brod, Johann Farz von Zwischenwässern, Lorenz Langus von Kerschdorf, Mathias Znidar von Neuring, Thomas Pefial von Steinbüchel, Josef Sollic von Jereta, Johann Mroula von Althammer, Anton Repe, Dr. Johann Oblak und Simon Odar, als Tabulargläubigern der dem Markus Smulave von Jereta gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 1172 ad Herrschaft Welbes, sämtliche unbekanntes Aufenthaltes, und rücksichtlich deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert, daß der über die Aufforderung der Magdalena Arch von Jereta, als Rechtsnachfolgerin des Barthelmä Arch von ebendort, wegen Erhebung von Einsprüchen gegen die beabsichtigte lastenfreie Abschreibung der in der Steuergemeinde Kerschdorf gelegenen Gereuthwiese „v vodnicah“ Parz.-Nr. 2179, mit 1 Foch 303 □ Rstr., ergangene Bescheid ddo. hod., Z. 2308dem für dieselben ad hunc actum bestellten Curator Herrn Jakob Smulave von Kerschdorf zugestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 7. Juni 1876.

(2358-2)

Nr. 1686.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Die mit Bescheid vom 13. Oktober 1875, Z. 4615, angeordnet gewesenen und sohin sistierten executiven Realfeilbietungen der dem Anton Sajovic und Valentin Zelko von Sajoucke Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 336, Kctf.-Nr. 17 vorkommenden, auf 2299 fl. geschätzten Realität werden reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungen auf den

5. August,
6. September und
6. Oktober 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Mai 1876.

(2311-3)

Nr. 6287.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Josef Bauk von Großbukoviz gegen Josef Bidič von Soz Nr. 8 für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Katharina Logar, Maria Tomšič und Maria Urbančič eingeleiteten Realfeilbietungsarbeiten aus dem Bescheide vom 16. Dezember 1875, Z. 13699, dem für sie aufgestellten curator ad actum Andreas Sorjan von Soz Nr. 3 zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 7ten Juni 1876.

(2347-3)

Nr. 5440.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria, Andreas und Katharina Safred von Altdirnbach hiemit erinnert, daß der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Herrsch und Grundentlastungsfondes gegen Kaspar Samša von Altdirnbach Nr. 6 pcto. 418 fl. 24¹/₂ kr. ergangene executive Realfeilbietungsbescheid vom 17. April 1876, Z. 3223, dem für sie bestellten curator ad actum Herrn Dr. Eduard Deu in Adelsberg zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19. Juni 1876.

(2352-3)

Nr. 5447.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntes Rechtsnachfolgern der Marie Glazar, verehelichte Volk von Koče hiemit erinnert, daß der in der Executionssache des Johann Premrou von Raufdorf, durch Dr. Edward Deu, gegen Math. Glazar von Koče pcto. 100 fl. 80 kr. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 1. April 1876, Z. 3263, dem für sie bestellten curator ad actum, k. k. Notar Herrn Paul Veseljak in Adelsberg, zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19. Juni 1876.

(1963-3)

Nr. 1757.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Sichert von Cerče gegen Simon Trevn von Godovit die mit dem Bescheide vom 25. Oktober 1875, Z. 2888, auf den 12. Februar, 11. März und 11. April l. J. angeordnete, jedoch sistierte executive Feilbietung der dem Simon Trevn von Godovit gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 696/258 vorkommenden, auf 5924 fl. geschätzten Realität im Reassumierungswege auf den

4. August 1876

mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Idria am 20ten Mai 1876.

(1953-3)

Nr. 2140.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Die mit Bescheid vom 26. September 1874, Z. 5058, angeordnet gewesenen und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Pupis von Senofetsch, derzeit am Bahnhofs Trieste bedienstet, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 2, 13 und 66 vorkommenden, auf 3200 fl., 1230 fl. und 1140 fl. geschätzten Realitäten wird reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

5. August 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des vorigen Bescheides angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Mai 1876.

Wichtig für Alle,

besonders für Herren- und Damen-Kleidermacher und Tuchhändler, denn Tuch- und Schafwollstoffe für Röcke, Hosen und ganze Anzüge, sowie für Damen-Mäntel, Röcke und Jacken werden zu Spottpreisen verkauft. Muster werden franco versendet. — Es ist zum Staunen, wenn man die auf den Mustern verzeichneten Preise sieht.

Adresse: „Tuchhausverkauf“ am Stefansplatz, Rajomirgottgasse, in Wien. (2403) 12-1

Natürliche

Mineralwässer

aller Art von ganz frischer Füllung sind stets zu haben bei (1559) 18

Peter Lassnik.

Ein schönes

Geschäftslokale

mit Stellagen ist vom 1. August an zu vermieten am Hauptplatz Nr. 9. (2486) 3-2

Im Lenz'schen Hause,

St. Petersvorstadt nächst der Fleischerbrücke

ist eine schöne geräumige Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche, Keller, Holzlege, Dachkammer, für kommenden Michaeli zu vergeben. Näheres beliebe man im Spezereigeschäfte daselbst zu erfragen. (2453) 3-2

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung ätzende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unabhägigen Fällen beschriebenen, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Wittlich bei meh. Facultät, Ord.-Kassall nicht mehr Salsburgergasse sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11. Aus Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, streptulöse oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einlegung von 5 fl. 8. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (4076) 100-65

(2357-2)

Nr. 1063.

Curatelsverhängung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach hat mit dem Erlasse vom 13ten Mai 1876, Z. 3842, den Anton Cop von Karnervellach Nr. 58 wegen Blödsinnes unter Curatel zu stellen befunden, und es ist diese Curatel seinem Bruder Blas Cop von dort übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Kronau am 4ten Juni 1876.

(2356-2)

Nr. 1061.

Curatelsverhängung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach hat mit dem Erlasse vom 13ten Mai 1876, Z. 3841, die Helena Kliner von Aßling Nr. 17 wegen Blödsinnes unter Curatel zu stellen befunden, und es ist diese Curatel ihrem Bruder, Herrn Josef Kliner in Kreuzbach, Bezirk St. Paul, übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Kronau am 4ten Juni 1876.

(2348-3)

Nr. 4421.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß das h. k. k. Landesgericht Laibach den Josef Trenta von Kleinmaierhof wegen erbobenen Blödsinnes mit Beschlusse vom 25ten April l. J., Z. 3362, unter Curatel zu stellen befunden habe.

Zum Curator desselben wurde Josef Trenta, Grundbesitzer von Kleinmaierhof Nr. 19, bestellt.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Mai 1876.